

INTERPELLATION

Urheber CVPO, durch Dominic Eggel und Aron Pfammatter
Gegenstand Immer die eigene Suppe kochen!
Datum 12.11.2014
Nummer 4.0120

Die Erhebungen von Betriebs-, Flächen-, Tier- und Bewirtschaftungsdaten in der Landwirtschaft bilden die Basis für Entscheide und Massnahmen in verschiedenen Bereichen. Ein wichtiger Bereich stellen dabei die Direktzahlungen an die Landwirte dar. Mit dem weiterentwickelten Direktzahlungssystem im Rahmen der Agrarpolitik 2014 werden die Anforderungen an eine effiziente und transparente Verwaltung der Agrardaten nochmals weiter erhöht.

In den meisten Kantonen wird der Agrarvollzug harmonisiert und miteinander kooperiert. Das heisst es werden gemeinsame Informatiklösungen betrieben, was zu mehr Effizienz und wohl auch zu finanziellen Einsparungen führt. Zudem gibt es heute in verschiedenen Kantonen Lösungen, bei denen die Landwirte via Internet ihre Daten jederzeit selber einsehen und teilweise auch verwalten können.

In unserem Kanton wurde vor Jahren auf eine eigene Lösung gesetzt, die wohl immer mehr an ihre Grenzen stösst und nicht mehr zeitgemäss ist.

Schlussfolgerung

Unsere Fragen dazu:

- Kann künftig eine termingerechte und vor allem effiziente Abwicklung des Vollzugs noch sichergestellt werden?
- Sind Bestrebungen vorhanden, um mit anderen Kantonen zusammen zu arbeiten und Synergien zu nutzen?
- Ist eine Vernetzung sämtlicher Verwaltungsstellen und Organisationen, die Agrardaten verwenden ein Thema?
- Könnten alle Informationen, die von den verschiedenen im Agrarvollzug involvierten Stellen benötigt werden, in ein und denselben Erhebungsprozess integriert werden?

Mit gezielten Massnahmen könnte sicher der administrative Aufwand uns Landwirte und Landwirtinnen reduziert und vermutlich auch die Verwaltung im Bereich der Erhebung entlastet werden.

Wir fragen den Staatsrat zu Letzt noch an: Ist es immer nötig, eine eigene Schiene zufahren?